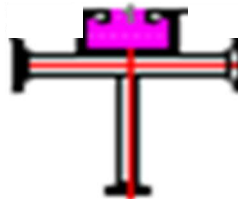


Zahl: 26613-G/2019

Zeichen: My

Datum: 19.06.2020

Querkraftverstärkte Ankerschiene Jordahl JTA-FT W 40/22



Auftraggeber: **JORDAHL H-BAU
Österreich GmbH**
Straubingstrasse 19
A-4030 Linz

Das Gutachten umfasst insgesamt 2 Textseiten.

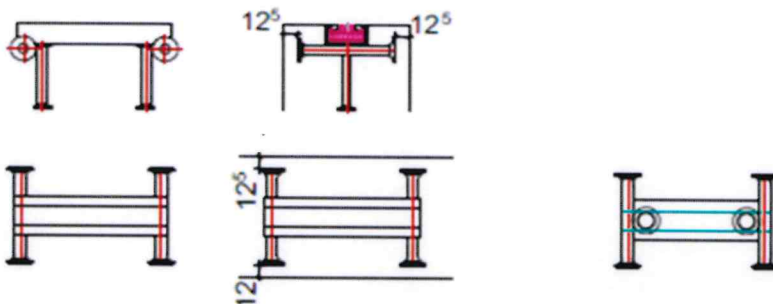
Allgemeines:

JORDAHL H-BAU Österreich bietet für dünne plattenförmige Elemente die Ankerschienen JTA W 40/22 an. Um die Quertragfähigkeit zu erhöhen, wurde diese Ankertype durch horizontale Doppelkopfbolzen verstärkt. Diese Weiterentwicklung wurde am Bautechnischen Institut an insgesamt 5 Versuchen geprüft und aus den Ergebnissen ein Verbesserungsfaktor gegen die bisherigen Bemessungswerte für die Quertragfähigkeit abgeleitet.

BESCHREIBUNG der Jordahl JTA-FT W 40/22 Ankerschiene

Die JTA-FT W 40/22 Ankerschiene ist eine Weiterentwicklung der nach ETA-09/0338 technisch bewerteten Jordahl JTA-W 40/22 CE Ankerschiene. Zur Verstärkung wird bei der Jordahl JTA-FT W 40/22 Ankerschiene bei jedem vertikalen Anker ein JDA 10 Doppelkopfanke horizontal eingeschweißt. Beträgt der Achsabstand zwischen den Ankern mehr als 100 mm wird ein weiterer Doppelkopfanke mittig angebracht.

Skizze:



ANWENDUNGSGEBIET für die Jordahl JTA-FT W 40/22 Ankerschienen

Anwendungsgebiet für die Ankerschienen sind dünne plattenförmige Bauteile.

Die minimale Bauteildicke beträgt 120 mm bzw. der minimale Randabstand quer zur Ankerschiene beträgt 60 mm.

Die Jordahl JTA-FT W 40/22 Ankerschienen bringen nur unter Querbeanspruchung entsprechende Vorteile gegenüber den Standard Jordahl JTA-W 40/22 CE Ankerschiene.

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

Anwendungsbedingungen (Beanspruchung, Verankerungsgrund, Umweltbedingungen, Bemessung, Einbau) für die Jordahl JTA-W 40/22 CE Ankerschiene gelten nach wie vor unverändert auch für die Jordahl JTA-FT W 40/22 Ankerschiene, ausgenommen die Randabstände $c_{1,1}$ und $c_{1,2}$ die mindestens 60mm betragen.

BEMESSUNG

Die Jordahl JTA-FT W 40/22 Ankerschiene wird wie eine Jordahl JTA-W 40/22 CE Ankerschiene gemäß EOTA TR 047 oder EN 1992-4 bemessen.

Die Betonversagenswerte unter Querbeanspruchung $V_{Rd,cp}$ und $V_{Rd,c}$ dürfen, in Anlehnung an die ETA-13/0136, um 96% höher als nach TR 047, bzw. EN 1992-4 ermittelt, angenommen werden. (Falls ein Bemessungsschritt mit Stahlversagen maßgeblich ist, gilt diese Erhöhung nicht).

Damit ergeben sich in den dünnen plattenförmigen Bauteilen im Regelfall um 96% höhere aufnehmbare Querkräfte V_{yd} , als bisher.

BTI Bautechnisches Institut

Der Gutachter: **BTI Bautechnisches Institut GmbH**
Prüf- und Überwachungsstelle
Versuchs- und Forschungsanstalt
A 4048 Puchersau, Karl-Leitl-Straße 2
Tel: +43 732 221515
Fax: +43 732 221690
E-Mail: office@bti.at



Dipl.- Ing. Harald Mayr